



In großer Besetzung war der SFZ-Musikzug Meckesheim bei der Landesmeisterschaft in der Stadthalle angetreten und errang in der Kategorie "Orchester" eine Silbermedaille.



Die Landesmeister vom Musikverein Tamm und vom Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Neuenburg wurden von Verbandspräsidentin Ursula Heinrich (4.v.l.) und Vize Josef Schrempp (l.) ausgezeichnet. Fotos: Marcus Deschner



Von Marcus Deschner

Eberbach. Tamm räumte gleich drei Mal ab. Bei den Landesmeisterschaften des Verbandes für das Spielmannswesen in Baden-Württemberg am Samstag in der Stadthalle sicherten sich die Musikanten aus dem Ludwigsburger Raum gleich drei Meistertitel. Mit Bestwertungen wurde der Musikverein Tamm sowohl in der Kategorie "Naturton", als auch in der Klasse "Naturton erweitert" Landesmeister. Die Krone darauf setzte dann noch der Jugendfanfarenzug Tamm und holte sich in der Wertung "Naturton" ebenfalls einen Meistertitel. Im Bereich "Spielmannszug erweitert" setzten sich die Musiker der Freiwilligen Feuerwehr Neuenburg an die Spitze und wurden Landesmeister. Alle vorn liegenden wurden mit Goldmedaillen prämiert. Sie haben sich für die Teilnahme an den zu Pfingsten 2018 stattfindenden Deutschen Meisterschaften im hessischen Groß-Zimmern qualifiziert.

Ausgerichtet wurde der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb vom Fanfarenzug der Stadt Eberbach (FZE), der rund 30 Helfer im Einsatz hatte. Die blau-weißen Landsknechte, die vor zwei Jahren selbst Landesmeister waren, beteiligten sich heuer nicht am musikalischen Wettstreit. FZE-Vorsitzender Jochen Benkwitz eröffnete morgens die Veranstaltung, Bürgermeister Peter Reichert sprach als Schirmherr Grußworte. Angetreten waren neben dem Fanfarenzug aus Tamm und dem Feuerwehr-Spielmannszug Neuenburg der Malteser Fanfarenzug Heimersheim, "The Golden Lions" aus Mannheim, der Fanfarenzug Niederburg aus Konstanz, der Spielmanns- und Fanfarenzug Meckesheim und der Jugendmusikzug Nussloch. Für diese reichte es jeweils zur Silbermedaille. Alle neun angetretenen Musikgruppen hatten jeweils 20 Minuten Vorspielzeit auf der Bühne. Damit sie dabei nicht gestört wurden, durfte während des Spielens niemand der allerdings meist nur wenigen Zuhörer den Saal verlassen. Zutritt war dann auch nicht gestattet, worüber Thomas Brenneis streng wachte. Aufmerksam hörten die drei auf der Empore sitzenden Wertungsrichter dem Spielen zu und vergaben Noten ähnlich einer schulischen Bewertung. In der Wertungssparte Melodik wurde beispielsweise auf Intonation und Artikulation geachtet, beim Klang auf Tonkultur und Zusammenklang und beim musikalischen Gesamteindruck auf Zusammenspiel und musikalische Ausführung. Der Vizepräsident des Landesverbandes für das Spielmannswesen, Josef Schrempp, kündigte die jeweiligen Musiker und die von ihnen vorgetragenen Stücke an. Dabei war die Palette groß und reichte von Michael Jacksons "Thriller" bis zum Süddeutschen Wegemarsch von Uwe Bögel.

Bei der Siegerehrung dankte Jochen Benkwitz allen Musikern und versprach, "dass Eberbach in zwei Jahren wieder aktiv dabei ist". Er übergab an die Landesmeister Notenmappen. Lob für die Teilnehmer gab's auch von Verbandspräsidentin Ursula Heinrich, die gemeinsam mit Schrempp Urkunden, Medaillen und Pokale überreichte.